

Fragekatalog der FDP Toggenburg zur Spitaldiskussion

Gesundheitsversorgung sichern.

Medienmitteilung vom 24. November 2018

Am 28. November 2018 findet in Wattwil das Bevölkerungsgespräch zur Spitalzukunft im Wahlkreis Toggenburg statt. Nach der äusserst unglücklichen Kommunikation Ende Mai 2018 wurde inzwischen die Bauphase 3 am Spital Wattwil gestoppt. Dies obwohl gerade die darin enthaltene «integrierte hausärztliche Notfallpraxis» von Bedeutung ist. Es besteht aktuell die Gefahr, dass Fakten geschaffen werden, um die Schliessung des Spital Wattwil zu rechtfertigen.

Die FDP°Toggenburg hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und präsentiert dazu einen Fragekatalog. Dieser soll dazu beitragen, eine offene, ehrliche und kritische Diskussion über die Gesundheitsversorgung im Kanton und insbesondere im Toggenburg zu führen. Die FDP°Toggenburg steht für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung ein. Die Diskussion über Qualität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit ist unbedingt und laufend zu führen, allerdings wehren wir uns gegen vorschnelle Entscheide, in der nicht alle notwendigen Aspekte berücksichtigt werden. Wir erwarten entsprechend, dass Kanton, Spitalverbund und der eingesetzte Lenkungsausschuss sich nicht primär auf die 4-Spitäler-Variante aus dem Grobkonzept von Ende Mai fokussiert, sondern lösungsoffen und unvoreingenommen vorgeht.

Themenkreis – Gesundheitsversorgung Kanton SG

- Welche Versorgung braucht der Kanton SG?
- Welche Bedürfnisse muss die medizinische Versorgung in einem Flächenkanton mit schwieriger Topographie abdecken? Wohnortnahe Versorgung, Notfallversorgung, Spezialkliniken?
- Was spricht aus Versorgungssicht für das Spital Wil und gegen Wattwil? Was spricht aus finanzieller Sicht für diesen Entscheid?
- Sind Pläne für ein Universitätsspital SG vorhanden? Wie würde so ein Projekt aus Bedarfssicht der Prämienzahler begründet (Stichwort höhere Baserate)? Welche medizinischen Vorteile bietet eine Versorgung auf universitärem Niveau? Besteht gesamtschweizerisch betrachtet ein Bedarf für eine weitere medizinische Fakultät?

Themenkreis – Betriebswirtschaftliche Betrachtung

- Gibt es nach einheitlichem Standard konsolidierte Zahlen für den gesamten Spitalverbund? Werden diese Zahlen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Standorte verwendet? Ist es korrekt, dass die Abschreibungen unterschiedlich vorgenommen werden, zb. im Vergleich Spital Wattwil / Spital Uznach?
- Welche Kostenfolge für Prämien- und Steuerzahler hätte ein massiver Ausbau des Standortes St. Gallen (Stichwort Unispital) im Vergleich zur Schliessung von Regionalspitälern?
- Wie würde sichergestellt, dass durch einen unwiderruflichen Ausbau der Versorgungsstrukturen am KSSG mittelfristig nicht weitere Standortschliessungen vorprogrammiert sind?
- Welche «Ausstiegsszenarien» gibt es für den Fall, dass sich die nunmehr aufgegleiste Monopolisierung der Versorgungsstruktur in St. Gallen in Bezug auf den Bedarf des Kantons nicht bewährt? Wer haftet für die damit verbundenen (Investitions-)Risiken oder verfährt man nach dem Motto «to big to fail»?

Themenkreis – Betriebskonzepte Regionalspitäler

- Wie sieht das aktuelle und zukünftige Betriebskonzept des VR Spitalverbund SG für die Regionalspitäler aus? Ist die Stärkung und Aufblähung des KSSG zentraler Punkt in der Strategie?
- Der CEO des Spitals Wattwil sieht für seinen Standort schon jetzt keine Zukunft mehr. Wieso wird kein taugliches Betriebskonzept für den Standort Wattwil erarbeitet?
- Wurden Alternativkonzepte zu Standortschliessungen (z.B. dezentrale Kooperationslösungen mit dem KSSG oder die Auslagerung einzelner Subdisziplinen aus dem KSSG in Regionalspitäler) von unabhängiger Seite geprüft?
- Wie sieht das Zuweisermarketing des Spital Wattwil aus? Welche Patienten können zugewiesen werden? Kennen die zuweisenden Ärzte das Behandlungsspektrum?
- Wie gedenkt der VR Spitalverbund SG sicherzustellen, dass seine Regionalspitäler mit einem absehbar redimensioniertem Behandlungsspektrum auch zukünftig für Patienten und Fachpersonal eine attraktive Anlaufstelle sind?

Themenkreis – Lebensraum Toggenburg

- Fliesst in der Diskussion um die Spitalzukunft eine gesamtheitliche Betrachtung der Regionen ein? Wird die periphere Lage des Toggenburg berücksichtigt, womit die Region weitere Distanzen zu Zentrumsspitalern (auch ausserhalb des Kantons) zu bewältigen hat?
- Wird die gesamte Gesundheitsversorgung einer Region berücksichtigt? Sprich wird die Abdeckung durch Hausärzte, Spezialisten oder Privatkliniken berücksichtigt? Das Toggenburg ist vom Hausärztemangel besonders betroffen, die Anbindung an ein Regionalspital ist insbesondere für die Notfallversorgung von wichtiger Bedeutung. Privatkliniken sind im Toggenburg keine vorhanden und die Abdeckung durch Spezialisten ist tief.
- Wie sieht das Konzept der Notfallversorgung bei einer allfälligen Spitalschliessung im Toggenburg aus? Kann das Konzept trotz Stopp der Bauphase 3 mit der «integrierten hausärztlichen Notfallpraxis» aufrechterhalten werden?
- Das im Mai vorgelegte Grobkonzept der Spitalverbunde geht in Wattwil trotz erfolgter Volksabstimmung von Desinvestitionen von rund CHF 85 Mio. aus, während für das Spital Wil Neuinvestitionen in der Höhe von rund CHF 160 Mio. nötig sind. Diese Abstimmung ist jedoch noch nicht erfolgt. Ist es die Taktik, das Spital Wil zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls zu schliessen? Schliesslich ist gemäss den Kriterien auch in der Region Wil ein Überangebot vorhanden und die Investitionen mit entsprechender Volksabstimmung könnten so verhindert werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Simon Seelhofer, Kirchberg, Präsident FDP Toggenburg, 079 820 06 75